

## MINTernational

Eine Programminitiative von Daimler und Benz Stiftung, Daimler-Fonds und Stifterverband zur Verbesserung der Internationalität in den MINT-Fächern



Die Bildungsinitiative  
des Stifterverbandes



## Die Herausforderung

Der internationale Austausch von Wissen und Forschern sowie Lehrenden und Lernenden beflügelt den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn. Die Gewinnung von Forschern und Studierenden aus dem Ausland stärkt den Innovations- und Wirtschaftsstandort Deutschland. Viele Hochschulen haben deshalb bereits Strategien zur Internationalisierung ihrer Einrichtungen auf den Weg gebracht und setzen diese erfolgreich um.

Die naturwissenschaftlichen und technischen Fächer sollten zentraler Bestandteil der Internationalisierungsanstrengungen der Hochschulen sein. Denn ihre Forschungsfragen lassen sich meist nur im internationalen Kontext behandeln. In der Wirtschaft finden sich deren Absolventen besonders häufig in Branchen wieder, die stark auf globale Märkte ausgerichtet sind. Angesichts dieser Anforderungen an die Internationalität sind die Hochschulen aufgerufen, den Internationalisierungsgrad der so genannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften) weiter voranzutreiben. Denn trotz starker weltweiter Forschungsnetzwerke ist die Qualifizierung der Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses in diesen Disziplinen

**Daimler und  
Benz Stiftung**

**Daimler Fonds**

oft noch unterdurchschnittlich international ausgerichtet. Gleichzeitig sind weitere Fortschritte bei der Rekrutierung und dem Verbleib internationaler Studierender möglich, also bei Ausländern, die sich für ein MINT-Studium in Deutschland entscheiden.



Die Bildungsinitiative  
des Stifterverbandes

## Das Förderprogramm

### 1. Ziele

Daimler und Benz Stiftung, Daimler-Fonds und Stifterverband möchten die Hochschulen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Strategien für eine Internationalisierung der MINT-Disziplinen unterstützen und haben deshalb ein gemeinsames Förderprogramm aufgelegt. Gefördert werden Strategien, die auf bestehenden Maßnahmen und Konzepten aufbauen und, etwa durch neue Kooperationen und Verbesserungen in Lehre, Infrastruktur, Betreuung und Beratung, die Internationalität in den MINT-Fächern weiter erhöhen. Übergreifendes Ziel ist es, die MINT Disziplinen zu Vorreitern und Benchmarks für gesamtinstitutionelle Internationalisierungsstrategien an deutschen Hochschulen zu machen. Insbesondere geht es darum:

- Strategien und Maßnahmen im MINT-Bereich zu entwickeln (1) für die Internationalisierung der Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland und (2) für die Gewinnung und erfolgreiche Bindung von Studierenden und Wissenschaftlern aus dem Ausland
- In diesen Themenfeldern bestehende Maßnahmen (weiter-) zu entwickeln und darauf aufbauend möglichst große Entwicklungsfortschritte zu erzielen
- Strategische Partnerschaften in Wissenschaft und Wirtschaft aufzubauen, die die Internationalisierungsstrategien nachhaltig unterstützen

### 2. Programmelemente

Das Förderprogramm startet 2013 mit einem Strategiewettbewerb inklusive Auszeichnung und Etablierung eines Benchmarking Clubs sowie der Ausschreibung eines Best Performance Prize. In den folgenden Jahren sind zwei weitere Ausschreibungsrunden mit definiertem Themenfokus vorgesehen. Die Programmelemente der aktuellen Ausschreibung sind:

**Daimler und  
Benz Stiftung**

**Daimler Fonds**

## 2.1. Strategiewettbewerb

### *Best Strategy Award MINTernational (Fördervolumen € 500.000)*

Gesucht und gefördert werden Strategien der Hochschulen für eine Internationalisierung der MINT-Disziplinen. Für die Förderung werden zwei Hochschulen (eine Universität und eine Fachhochschule) ausgewählt und jeweils über zwei Jahre mit bis zu € 250.000 gefördert. Der Förderzeitraum umfasst die Jahre 2014 und 2015.

Die Strategien sollten dabei die beiden folgenden Handlungsfelder umfassen:

- Handlungsfeld I: Strategien für die Internationalisierung der heimischen Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchts

Leitfragen: Wie können Studierende und der wissenschaftliche Nachwuchs für Auslandsaufenthalte ermutigt werden? Welche Angebote gibt es, internationale Aspekte auch an den Hochschulen in Deutschland zu vermitteln? Wie können Studiengänge, von Bachelor über Master (Diplom) bis zur Promotion, internationaler ausgerichtet werden?

- Handlungsfeld II: Strategien für nachhaltig mehr ausländische Studierende und Wissenschaftler

Leitfragen: Wie können mehr ausländische Studierende gewonnen und später für eine Beschäftigung in Deutschland gehalten werden? Wie können die hohen Studienabbruchzahlen ausländischer Studierender reduziert werden? Wie lassen sich mehr internationale Wissenschaftler und wissenschaftlicher Nachwuchs für einen Lehr- und Forschungsaufenthalt in Deutschland gewinnen? Wie kann der Anteil ausländischer Wissenschaftler als Teil der Fakultät dauerhaft erhöht werden?

### *Benchmarking Club MINTernational (Fördervolumen € 50.000)*

Von den geförderten Hochschulen wird erwartet, ihre Projektergebnisse mit anderen Hochschulen zu teilen und gemeinsam Maßnahmen für die Internationalisierung der MINT-Fächer zusammenzustellen und zu bewerten. Ziel ist die Erarbeitung und Veröffentlichung eines Katalogs mit Handlungshilfen im Sinne einer Instrumentenbox. Diese Handlungshilfen sollen nach Programmende interessierten Hochschulen zur Verfügung gestellt werden. Die Veröffentlichung der Ergebnisse soll im Jahr 2016 erfolgen. Die Federführung und Organisation des Benchmarking Clubs obliegt den beiden geförderten Hochschulen des Strategiewettbewerbs. Die Kosten, die den beteiligten Einrichtungen (geförderte und weitere Hochschulen) entstehen, werden bis zu einer Höhe von € 50.000 erstattet.



Die Bildungsinitiative  
des Stifterverbandes

**Daimler und  
Benz Stiftung**

**Daimler Fonds**

## 2.2 Best Performance Prize MINTernational (Preisgeld € 100.000)

Parallel zum Strategiewettbewerb sind alle Hochschulen eingeladen, ihre Entwicklung der Internationalisierung mit Hilfe von geeigneten Kennzahlen (beispielsweise zum Anteil internationaler Studierender/Wissenschaftler und Nutzung der Austauschprogramme) nachweisbar zu dokumentieren. Unabhängig von einer Förderung im Strategiewettbewerb wird im Jahr 2016 auf Basis dieser Kennzahlen und eines Fortschrittsberichts ein Hochschulpreis für besondere Fortschritte in der Internationalisierung der MINT-Fächer vergeben. Die Auswahl des Preisträgers berücksichtigt dabei die absoluten und relativen Fortschritte sowie die Rahmenbedingungen der Hochschule.



Die Bildungsinitiative  
des Stifterverbandes

## **Anträge und Auswahlverfahren**

Die Ausschreibung ist offen für alle staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten und Fachhochschulen. Antragsteller ist die Hochschulleitung. Pro Hochschule kann nur ein Antrag eingereicht werden. Gegebenenfalls kann ein Antrag von einem Hochschulverbund gestellt werden. Der Antrag wird in diesem Fall von einer federführenden Hochschule stellvertretend für alle beteiligten Hochschulen eingereicht.

Über die Förderung und Preisvergabe entscheidet eine Jury, die sich aus Vertretern der Wirtschaft und von Wissenschaftseinrichtungen zusammensetzt.

Im Strategiewettbewerb erfolgt die Auswahl der zu fördernden Hochschulen zweistufig. Zunächst reichen die Hochschulen einen schriftlichen Antrag für die erste Stufe des Verfahrens ein. Für eine zweite Runde werden bis zu sechs Hochschulen ausgewählt, ihre Vorhaben öffentlich und vor der Jury zu präsentieren.

### Antragsunterlagen für den Strategiewettbewerb

Der Antrag soll die geplante Hochschulstrategie für die Internationalisierung der MINT-Fächer darlegen. Er umfasst (siehe gesondertes Antragsformular):

#### *(1) Eine Darstellung des Gesamtkonzepts*

Das Gesamtkonzept soll die Strategie der Hochschule zur Internationalisierung der MINT-Fächer darlegen. Diese soll folgende Elemente enthalten:

- Eine kurze Ist-Analyse zur Situation (Stärken, Schwächen, Chancen und Herausforderungen) der beantragenden Hochschule in den genannten Handlungsfeldern

**Daimler und  
Benz Stiftung**

**Daimler Fonds**

- Eine Beschreibung der Zielvorstellung inklusive Instrumente; eine Hinterlegung der geplanten Entwicklung anhand von Kennzahlen und Zielgrößen ist dabei wünschenswert
- Ein Konzept zur Entwicklung von Internationalisierungs-Partnerschaften mit Unternehmen und anderen Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen im In- und Ausland

(2) *Eine Darstellung der geplanten Maßnahmen*

Die Beschreibung der Maßnahmen soll auf die im Gesamtkonzept diskutierten Stärken und Schwächen Bezug nehmen. Dabei soll auch erläutert werden, welche der Maßnahmen durch die Fördermittel realisiert werden sollen.

(3) *Ein Konzept für die Organisation des Benchmarking Clubs*

Das Konzept soll die geplante Organisation und Arbeitsweise des Benchmarking Clubs darstellen, mögliche Partner benennen und Maßnahmen zur Verbreitung der Handlungshilfen beschreiben.

(4) *Ein Finanzplan*

Ein Finanzplan soll die geplanten Maßnahmen, die durch das Förderprogramm finanziert werden sollen, und die dafür kalkulierten Kosten darlegen.

Kriterium für die Bewertung der eingereichten Konzepte ist der Grad der angestrebten Verbesserungen in Abhängigkeit des Status quo (relativer Fortschritt) und der Rahmenbedingungen. Weitere Kriterien sind: Einbettung in ein Gesamtkonzept der Hochschule, Verankerung in der Hochschule, Realisierbarkeit, Angemessenheit des Budgetplans, sowie Übertragbarkeit des Ansatzes auf andere Hochschulen.

### Antragsunterlagen für den Best Performance Prize

Zusätzlich zum Strategiewettbewerb können sich die Hochschulen für den Best-Performance Prize bewerben. Dafür müssen sie aktuelle Kennzahlen ihrer Hochschule zur Internationalisierung in den MINT-Fächern einreichen (siehe gesondertes Antragsformular). Das Kennzahlenset umfasst eine Reihe von obligatorischen und optionalen Indikatoren zu den zwei im Strategiewettbewerb genannten Handlungsfeldern. Alle teilnehmenden Hochschulen werden Ende 2015 ein weiteres Mal aufgefordert, ihr dann aktualisiertes Kennzahlenset zusammen mit einem Fortschrittsbericht einzureichen.

Der Antrag muss bis zum **15. Oktober 2013** beim Stifterverband eingegangen sein (Ausschlussfrist).

Der Antrag besteht aus folgenden Dokumenten:

- einem ausgefüllten Deckblatt,
- einer kurzen Zusammenfassung,



Die Bildungsinitiative  
des Stifterverbandes

**Daimler und  
Benz Stiftung**

**Daimler Fonds**

- einer Beschreibung des Gesamtkonzepts zur Internationalisierung in den MINT-Fächern,
- einer Beschreibung geplanter Maßnahmen,
- einem Konzept für die Organisation des Benchmarkingkreises
- einem Finanzplan
- ggf. einem ausgefüllten Blatt mit den Kennzahlen zur Internationalisierung der Hochschule.



Die Bildungsinitiative  
des Stifterverbandes

Der gesamte Antrag inklusive aller Anhänge darf 20 Seiten oder 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht übersteigen.

Bitte beachten Sie die Vorlagen für die Antragsunterlagen, die auf [www.stifterverband.de/minternational](http://www.stifterverband.de/minternational) eingestellt sind.

Bitte senden Sie die Unterlagen als **pdf-Datei** an [ulrike.findeklee@stifterverband.de](mailto:ulrike.findeklee@stifterverband.de) **und gedruckt in 15-facher Ausfertigung** als **Loseblattsammlung** (nicht geklammert, geheftet, gebunden o.ä.) an:

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft  
Hauptstadtbüro  
z. Hd. Dr. Pascal Hetze  
Pariser Platz 6  
10117 Berlin

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:  
Dr. Pascal Hetze, Programmleiter Analysen und Innovationspolitik  
Tel.: (030) 32 29 82-5 06

## Zeitplan im Überblick

15. Oktober 2013	Abgabetermin für die Anträge
November 2013	1. Jurysitzung, Auswahl der Anträge für die 2. Runde
Januar 2014	2. öffentliche Jurysitzung, Präsentation der Anträge und Auswahl der Hochschulen für die Förderung
Januar 2014	Beginn des Förderzeitraums und Bewilligung der ersten Fördertranche
Januar 2015	Bewertung der Umsetzungfortschritte und Bewilligung einer 2. Fördertranche

**Daimler und  
Benz Stiftung**

**Daimler Fonds**